

# Neuer Studienplan

**Am 10. März und am 17. März fanden Treffen von Studierenden mit Professoren statt. Der erste Termin richtete sich in erster Linie an Studienanfänger, der zweite an Höhersemestrige. Ziel war es, Erfahrungen über den neuen Studienplan auszutauschen und aufgetretene Probleme zu beseitigen.**

Beim ersten Treffen waren von den Professoren Bauer, Burkhard, Cerjak Kecskeméthy und Oser anwesend. Da der Termin scheinbar schlecht gewählt war, mußte uns Professor Burkhard schon verlassen, bevor die Mehrzahl der Studierende eintraf. Grundsätzlich wurde der neue Studienplan positiv aufgenommen, ein Problem sahen die Studierenden aber bei den Prüfungsterminen in den Ferien, da die meisten doch arbeiten (müssen). Die anwesenden Studierenden kamen alle von der AHS, ein Großteil von ihnen mußte auch noch die DG-Ergänzungsprüfung ablegen. HTL-Absolventen können durchaus andere Erfahrungen mit dem 1. Semester gemacht haben.

## **DG-Ergänzungskurs:**

Der Studienbeginn im Oktober wurde von denen, die noch die DG-Ergänzungsprüfung benötigten als

sehr arbeitsintensiv empfunden. Eine noch stärkere Blockung halten sie für nicht durchführbar.

## **Einführung in den Maschinenbau/Einführung in die Wirtschaftswissenschaften:**

Die Anwesenheitspflicht bei den einführenden Lehrveranstaltungen wurde durchaus als sinnvoll erachtet. Es wurde begrüßt, daß keine Prüfung abzulegen war, denn der DG-Ergänzungskurs nahm wie gesagt im Oktober eine Menge Lernzeit in Anspruch. Dadurch kam es dazu, daß einige Leute nicht aufpaßten, doch der Lärmpegel soll auch in Lehrveranstaltungen, über die eine Prüfung abzulegen ist, teilweise recht hoch sein. Begrüßt wurde auch, daß jeder Vortrag einzeln evaluiert wurde.

## **Mathematik, Statik, Physik, Chemie:**

Bei den Naturwissenschaftlichen Grundlagen entstand der Eindruck, "daß Maschinenbaustudenten nur nebenbei abgefertigt werden". Der erste Physik Prüfungstermin war zu knapp nach der Statikklausur und wurde deshalb nur von Wenigen wahrgenommen. Eine Woche Vorbereitungszeit reicht nicht aus. Auch die Freundlichkeit in den Sekretariaten

wurde unterschiedlichst erlebt. Positiv erwähnt wurde dabei das Institut für Mechanik. Die Aufgabensammlung für das Tutorium in Mathematik ist gut angekommen. Man war der Meinung, daß "Studierende, die das Tutorium besucht haben, gut auf die Klausuren vorbereitet wurden". Es besteht allerdings der Wunsch, die Klausuren im Sommersemester nachholen zu können, um nicht ein ganzes Jahr zu verlieren. Das gilt natürlich auch für Statik.

## **Lerngruppen:**

Aus den Einführungstutorien haben sich Lerngruppen gebildet. Diese werden von den Studierenden sehr positiv empfunden, da "man sich gegenseitig mitzieht." Außerdem wurde im letzten Semester versucht, die Zusammensetzung der Tutoriumsgruppen in den Maschinzeichnen-Übungen beizubehalten, um den Studierenden die Zusammenarbeit zu erleichtern. Dies wurde auch von Professor Oser positiv aufgenommen.

Maschinenbau wird als "schweres Studium" akzeptiert, doch nach einigen arbeitsintensiven Jahren winken gute Jobaussichten. Davon kann man sich am 11. Mai von 9 bis 17 Uhr auf der Teconomy überzeugen.

### Gespräche mit Höhersemestrigen:

An diesem Treffen haben von den Professoren Celigoj, Schafflinger und Pischinger teilgenommen. Die Studierenden waren neben den Neuerungen in den betreffenden Fächern vor allem an den Übertrittsbedingungen auf den neuen Studienplan interessiert.

### Thermodynamik:

Durch die Vorverlegung vom 5 ins 3. Semester ergab sich heuer eine große Hörerzahl, was zu organisatorischen Problemen führte. Auch war der Stoff für die erste Klausur zu schwer angelegt. Das soll sich nächstes Jahr ändern – die erste Klausur soll als Einstieg in die Thematik etwas leichter ausfallen, für die weiteren Klausuren wird der Stoffumfang aber beibehalten. Es ist möglich, anstelle der Klausuren eine schriftliche Prüfung über das gesamte Stoffgebiet abzulegen. Dann kann man zur mündlichen Prüfung antreten. Neu ist auch, daß man nach neuem Studienplan bei Nichtbestehen der mündlichen Prüfung nur diese wiederholen muß. Begrüßt wurde, daß am Ende des Semesters der Stoff in der Vorlesung nochmals wiederholt wurde.

### Festigkeitslehre:

Mit Thermodynamik und Festigkeitslehre finden sich im 3. Semester zwei nicht gerade einfache Fächer. Erleich-

tert wird die Situation dadurch, daß in Festigkeitslehre keine Klausuren abzulegen sind. In beiden Fächern wurden die Tutorien von den Studierenden positiv aufgenommen, da sie für das Verständnis sehr wichtig sind. In Bezug auf Festigkeitslehre wurde darüber diskutiert, ob es sinnvoll ist, die Statikprüfung als Voraussetzung zu verlangen.

Es besteht noch immer die Möglichkeit, Festigkeitslehre bei Prof. Greimel zu absolvieren. Doch diese Lehrveranstaltung für die Bauingenieure ist vor Weihnachten geblockt und kollidiert teilweise mit dem Stundenplan für Maschinenbau.

### Strömungslehre und Wärmeübertragung:

Mit dieser Lehrveranstaltung gibt es noch wenig Erfahrungen, da sie in diesem Semester erstmals in dieser Form gelesen wird. Das Skriptum entsteht in diesem Semester. Prof. Schafflinger kritisierte die starke Blockung im Stundenplan. Er ist für eine bessere Aufteilung über die ganze Woche. Er verweist auch auf die Erfahrungen mit der Lehrveranstaltung „Strömungslehre VT“ im letzten Semester: Die Ausarbeitung von 75% der Hausübungsbeispiele ersparte ein Kolloquium.

### 3. Diplomprüfung:

Nach neuem Studienplan besteht die 3. Diplomprüfung aus der Präsentation der Diplomarbeit und einer Prü-

fung über das Fach der Diplomarbeit. Wie das in der Praxis aussieht, wird sich noch zeigen. Vor allem auf die Präsentation soll mehr Wert gelegt werden.

### Teamfähigkeit:

Der neue Studienplan will die sozialen Kompetenzen der Studierenden fördern. Vor allem Teamfähigkeit und Präsentation soll bereits von Beginn an im Laborprojekt und in den weiteren Projekten geübt werden.

### Übertritt - neuer Studienplan:

Bei diesem Treffen wurde speziell auf individuelle Fragen eingegangen. Auf unserer Homepage (<http://\fak-mb.tu-graz.ac.at>) findet ihr die Übertrittsformulare für Studienanfänger vor 1992. An den weiteren Vorlagen sowie an einem „Übertrittsfahrplan“ wird noch gearbeitet. Für weiter Fragen stehen wir in den Sprechstunden, vor allem Montag ab 19 Uhr, zur Verfügung.



Susanne Baumgartner